

Projekt 14 / 1 – Frischwasserversorgung – Brunnen in einem Wohnquartier in Conakry



Die Maison Suisse in Conakry ist seit vielen Jahren ein „Work-in-Progress“. Gegründet durch Albert Wyssmann, ehemaliger Delegierter des IKRK (siehe Artikel im Tages-Anzeiger vom 06.05.2012) und betrieben durch Nathalie Damey (eine Einheimische mit Herz, Energie und Zielstrebigkeit). In der Maison Suisse werden Krankenpfleger ausgebildet, ein Dispensarium betrieben (Apotheke, Behandlung von medizinischen Notfällen) und Waisenkinder aufgenommen. Der Bau ist seit Jahren im Gange und erfolgt immer dann, wenn die Spenden eine neue Ausbaustufe ermöglichen. Die prekäre Wasserversorgung (Verfügbarkeit, Hygiene) im Grossraum Conakry (Hauptstadt von Guinea) führt dazu, dass die Bevölkerung in Eigeninitiative das Grundwasser erschliesst.

- **Erschliessung**
 - Grundwasser ist in den meisten Wohngebieten von Conakry in Tiefen von 50 bis 150 Meter verfügbar
 - Sondier- und Brunnenschächte werden mit einfachen aber modernen Baumethoden angelegt
- **Förderung**
 - Der Wasserdruck im Grundwasser ist konstant, die Förderung zur Oberfläche muss jedoch mit Vakuumpumpen vorgenommen werden
 - Die geförderte Wasserqualität entspricht den gängigen Normen für Trinkwasser
- **Kosten**
 - Erschliessung, Bau, Inbetriebnahme: ca. CHF 7'000
 - Betrieb und Instandhaltung: ca. CHF 500 pro Jahr
- **Verteilung**
 - Das Wasser wird im Quartier Lambagny kostenlos der Bevölkerung abgegeben
 - Damit ersparen sich die Frauen und Kinder (Männer engagieren sich bei diesen und ähnlichen Tätigkeiten leider kaum) die mühselige Beschaffung von Wasser mit Kanistern oder anderen Behältern über lange Distanzen

Kontaktpersonen:

- Sepp Schwager – Vorstandsmitglied (+41 79 667 23 86 Mail: sepp.schwager@haefeli.ch)
- Markus Meier – Vorstandsmitglied (+41 79 773 47 07 Mail: markus.meier@holcim.com)
- Nicole Furrer – Vorstandsmitglied (+41 76 375 19 82 Mail: nicole.furrer@gmx.net)
- Giacomo Lurati – Präsident (+41 79 647 88 88 Mail: giacomo.lurati@holcim.com)